©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

# MUSEUMSKUNDE AN DIE UNIVERSITÄT?

Von Prof. DDr. E. P. TRATZ

So nennt sich eine Notiz in der Österreichischen Hochschul-Zeitung vom 15. Juni 1973, die sich auf die Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage des Abgeordneten Dr. ALBRECHT bezieht und die bereits von Prof. Dr. Rupert FEUCHTMÜLLER ausgearbeiteten Unterlagen für eine Verankerung der Museumskunde an Hohen Schulen betrifft.

Die Errichtung eines Lehrstuhles für Museumskunde wäre wohl an der Zeit, denn keine andere Institution ist als Fundament für die Forschung und Wissensvermittlung derart geeignet wie das Museum, weil es (nicht nur) einen Ort der Dokumentation darstellt und als eine Stätte wirkungsvollster Demonstration mit weitester Breitenstrahlung zu dienen vermag.

In Österreich wäre eine solche Einrichtung sehr zu begrüßen.

In der CSSR befindet sich bereits seit zehn Jahren an der Philosophischen Fakultät der Universität J. E. PURKYNE in Brünn ein Lehrstuhl für Museologie unter der Leitung von RNDr. Jan JELINEK. Im Juli 1973 wurde dort ein Symposium über „aktuelle Fragen der museologischen Aufgaben in der gegenwärtigen Gesellschaft" abgehalten.

# SONDERBERICHTE

## Eine versteinerte Landschildkröte *(Geochelone sp.)* aus dem Eozän von St. Pankraz am Haunsberg, Salzburg

Von Rudolf VOGELTANZ, Salzburg *
Mit Beiträgen von Hilda STEINBACHER, Berchtesgaden * und
Rudolf JANCIK, Salzburg *
Mit 5 Abbildungen

Die Gesteine der helvetischen Zone oder des Helvetikums, einer geologischen Einheit des Salzburger Alpenvorlandes, enthalten Schichten von zirka 40 Jahrmillionen Alter, die in der sogenannten Eozän-Zeit entstanden sind. Die Eozän-Zeit ist eine Abteilung der älteren Tertiär-Zeit.

Besagte Gesteine sind unter anderem in einem Sandsteinbruch bei St. Pankraz am Haunsberg seit vielen Jahrzehnten gut aufgeschlossen und haben Sammlern und Forschern bereits viele Tausende Versteinerungen geliefert.

Vor allem sind es die sogenannten „Roterz-" und „Schwarzerz-Schichten" aus dem Unteren und Mittleren Eozän, die eine äußerst reichhaltige fossile Lebewelt enthalten. Beide Gesteine sind Ablagerungen eines subtropischen Meeres, das als ehemals weit gewaltigerer Vorfahre des heutigen Mittelmeeres sich bis in die Gegend des heutigen Alpennordrandes ausgedehnt hatte. Kontinenthebungen und Gebirgsauffaltungen haben es seit damals auf das heutige Ausmaß zurückgedrängt.

* Anschriften der Verfasser: Dr. Rudolf VOGELTANZ, Neutorstraße 15A, 5020 Salzburg; Hilda STEINBACHER, Metzenleitenweg 24, D-824 Berchtesgaden; Rudolf JANCIK, Graf-Zeppelin-Platz 3, 5020 Salzburg-Taxham.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: Museumskunde an der Universität. - In: TRATZ Eduard Salzburg 1973, Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg V. Folge 1973. 23